

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 16 (1929)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Aktion zur Verbesserung der Sportpreise  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-15953>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AKTION ZUR VERBESSERUNG DER SPORTPREISE

An einer Sitzung, die am 19. März 1929 in Bern unter dem Patronat des Departement des Innern stattfand, sah sie ihren Anfang. Nach einer Darlegung der Frage durch Herrn Dr. Vital, Chef des Sekretariates des Eidgenössischen Departements des Innern, beschlossen die Vertreter des Schweizerischen Werkbundes, des Oeuvre, der Handels- und Industriekreise, sowie der verschiedenen Sportgruppen, welche an der Sitzung teilnahmen, mit Hilfe und unter der Mitarbeit der Commission Fédérale des Arts Appliqués, sowie der finanziellen Unterstützung des Departements des Innern, dass die beiden Verbände Oeuvre und Werkbund einen Wettbewerb organisieren sollen für Modelle von Bechern, Statuetten und Kabinett-scheiben als Preise für die Sieger in Meisterschaften, Tournieren, Konkurrenzen und andern sportlichen Veranstaltungen.

Die Aktion begann mit einem Aufruf an die Sport- und Turnvereine in der Schweizer Presse. Zweck dieses Aufrufes war, die oben erwähnten Vereine auf die Notwendigkeit aufmerksam zu machen, die darin besteht, das Aussehen und den künstlerischen Wert der Preise zu verbessern, die man gewöhnlich an die Sieger sportlicher Konkurrenzen verteilt.

In diesem Sinne wurde der fragliche Wettbewerb organisiert. Man hoffte auf diese Art Modelle für Becher und Statuetten zu erhalten, welche dann nachgemacht und ausgestellt würden. Ein illustrierter Katalog mit Preisliste würde zu Händen der Verbände und Sportvereine herausgegeben.

Dieser Wettbewerb fand statt, zeitigte jedoch nicht die Resultate, die man mit Recht von den Teilnehmern erwarten durfte. Trotz der hohen Auszeichnungen, die für diesen Wettbewerb vom Eidg. Departement des Innern gestiftet waren, enthielten sich viele Künstler, darunter vielleicht die besten, der Teilnahme. Dieses Fehlen machte sich hauptsächlich in der Konkurrenz der Kabinett-scheiben bemerkbar, wo das Preisgericht weder einen ersten, noch einen zweiten Preis verteilen konnte.

Wenn auch dieser erste Wettbewerb nicht genügend Preismodelle hervorbrachte, so ist doch sein Hauptzweck erreicht worden. Die Ausführung dieser Modelle (bis jetzt in zwei Exemplaren) durch die Firma Jetzler & Co. in Schaffhausen zeigt, dass die Lieferanten der Schweizer Sportvereine nicht von ausländischen Firmen abhängig sind, um zu annehmbaren Preisen Kunstgegenstände zu erhalten, welche für die Sieger in Sportkonkurrenzen von bleibendem Werte und ihrer Leistungen würdig sind.

G. E. M.



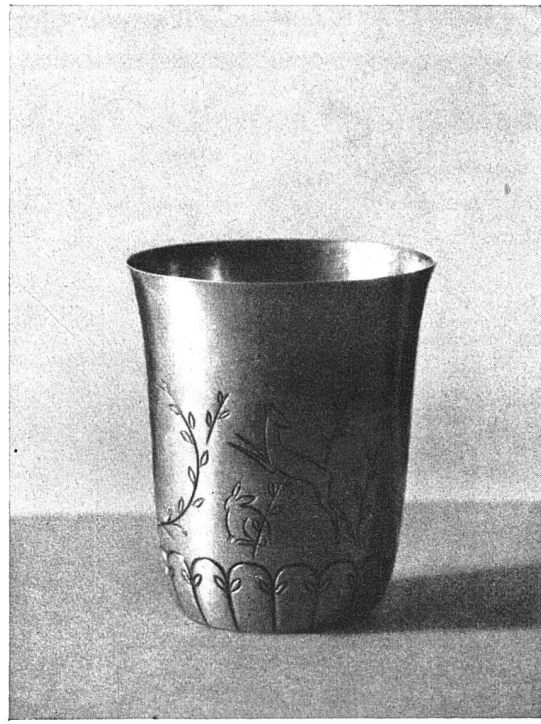
BECHER / C. J. JUCKER, SCHAFFHAUSEN



POKAL / JULIUS SCHWYZER, ZÜRICH



BECHER / JULIUS SCHWYZER, ZÜRICH



BECHER / HERMANN WOLFENBERGER  
SCHAFFHAUSEN



POKAL / PAUL PILLOUD, ST. GALLEN



POKAL / ERNEST MUSPER, BERN